

Grossratswahlen 2020



**Die bäuerlichen Kandidaten
aus dem Bezirk Aarau stellen sich vor**



Grossratswahlen 2020

Rolf Wehrli

1982, Küttigen
SVP, Liste 1, Platz 6



Beruflicher Werdegang / Tätigkeiten

- Lehre als Polymechaniker Firma Fehlmann AG, Seon
- Militär (UOF)
- Neue Personaldienste Aarau
(Thales Suisse SA Branch Components, Klingnau)
- BBC Cellpack (Kunststoff Technik)
- Technischer Kaufmann Firma Wehrli Weinbau, Küttigen

Politisches Amt / Engagement

- Finanzkommission Küttigen
- Mitglied SVP Küttigen-Rombach

Was ich im Grossen Rat für die Landwirtschaft bewegen möchte

- Regionalität: Produkte aus der Region beziehen/fördern und eigene Erzeugnisse ebenfalls lokal vermarkten
- Unabhängigkeit: Wenig Einschränkungen durch den Staat
- Fairness in der Wirtschaft: Das Erbringen einer Leistung und die entsprechende Entlohnung muss im Gleichgewicht ausfallen.
- Patentrechte müssen so erstellt werden, dass die Mitbewerber nicht ganz ausgeschaltet werden und eine natürliche Weiterentwicklung stattfinden kann (Saatgut)
- Abschaffung/Verhinderung überflüssiger, aufwendiger und somit teurer Bürokratie
- Politik soll nicht ein Kampf gegen eine andere Partei oder Person sein, sondern einen für die Schweizer Bevölkerung.

Weitere Infos:

www.rolf-wehrli.ch

Grossratswahlen 2020

Hans-Ulrich Lüscher

1959, Muhen
SVP, Liste 1, Platz 11



Beruflicher Werdegang / Tätigkeiten

- Landwirt EFZ
- Meisterprüfung
- Bäuerlich Unternehmerschulung

Politisches Amt / Engagement

- Präsident SVP Muhen
- Vorstand BVA
- Präsident Bildungskommission BVA
- ÜK Instruktor und Prüfungsexperte

Was ich im Grossen Rat für die Landwirtschaft bewegen möchte

- Ich setze mich für eine nachhaltig produzierende Landwirtschaft mit regionaler Vermarktung ein. Dabei ist die Erhaltung von Fruchtfolgeflächen von zentraler Bedeutung. Mit verdichtetem Bauen und bei der Ausnutzung von Altliegenschaften sehe ich großes Potenzial, das genutzt werden sollte.
- Als Berufsbildner werde ich mich für ein starkes praxisorientiertes duales Bildungssystem einsetzen.
- Zukünftig muss der administrative Aufwand auf unseren Landwirtschaftsbetrieben wieder sinken.

Grossratswahlen 2020

Thomas Baumann

1960, Suhr

Grüne, Liste 5, Platz 2



Beruflicher Werdegang / Tätigkeiten

- Landwirt EFZ
- Ing.-Agr. ETH
- Landwirtschaftsbetrieb Galegge mit 37 Ha LN.
Direktvermarktung (Brot, Gemüse, Ziegenkäse),
Milchziegenhaltung, Ackerkulturen (Getreide, spezielle Ackerkulturen),
Biodiversitätsflächen
- Projektleiter Naturama (50 %)

Politisches Amt / Engagement

- Gemeinderat Suhr seit 7 Jahren (Ressort Bau, Verkehr und Umwelt)
- Begleitgruppe Umfahrung Suhr (VERAS)
- Initiant Anbau spezieller Ackerkulturen (Speisehirse, Öllein in Zusammenarbeit mit Biofarm und Agroscoop), Projekt Naturnahe Fischzucht in der Landwirtschaft
- Initiant Vernetzungs- und LQ-Projekt Suhr

Was ich im Grossen Rat für die Landwirtschaft bewegen möchte

Der Kanton Aargau ist attraktiv. Die Bevölkerung wächst und das Leben wird städtischer. Die Landwirtschaft muss sich bei dieser Entwicklung aktiv und positiv einbringen. Das eröffnet, neben der Produktion von qualitativ hochstehenden regionalen Nahrungsmitteln, neue Chancen und Möglichkeiten für die Landwirtschaft. Ich werde mich im Grossen Rat dafür einsetzen, dass die Landwirtschaft unter den künftigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Bedürfnisse der Gesellschaft eingehen kann und dabei ein faires Einkommen und Wertschätzung erzielt.

Weitere Infos:

www.galegge.org

Grossratswahlen 2020

Jeremias Niggli

1989, Aarau

Grüne, Liste 5, Platz 15



Beruflicher Werdegang / Tätigkeiten

- Matura
- Lehre als Landwirt EFZ mit Spezialrichtung Biolandbau
- Agronomiestudium mit Spezialrichtung Pflanzenwissenschaften
- Projektleiter und Berater für Bio-Ackerbau am FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau)

Politisches Amt / Engagement

- Vorstand Marktfahrervereinigung Aarauer Wochenmarkt

Was ich im Grossen Rat für die Landwirtschaft bewegen möchte

Eine zentrale Aufgabe der Landwirtschaft ist die Produktion von Nahrungsmitteln. Der gesellschaftliche und politische Willen geht immer mehr in Richtung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Nahrungsmittelproduktion. Um unsere Bauernfamilien bestens darauf vorbereiten zu können, braucht es eine entsprechende Förderung bei der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung, jedoch auch Aufklärungsarbeit bei unseren Konsumentinnen und Konsumenten. Es soll eine standortangepasste und marktorientierte landwirtschaftliche Produktion gefördert werden, welche unsere natürlichen Ressourcen schützt.